Wichtige Mitteilungen

Objekttyp: Group

Zeitschrift: Gesundheitsnachrichten / A. Vogel

Band (Jahr): 5 (1947-1948)

Heft 2

PDF erstellt am: **03.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek* ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

einem gesunden. Ich huldige absolut nicht der Meinung, nur in einem gesunden Körper wohne ein gesunder Geist. Früher habe ich dies einmal geglaubt, aber mein Leben, meine Erfahrungen und meine Praxis haben mir etwas anderes gezeigt. Ich kenne wirklich gesunde Menschen, die ihre Gesundheit für das Unangenehme, für Vergnügen und für das Schlechte gebrauchen, und ich kenne auch kranke, leidende Menschen, die trotz ihrem Leiden eine ganz hervorragende Einstellung und eine geistige Gesundheit be-sitzen, von der ich immer wieder lerne. Ich denke dabei unter anderm auch an ein altes, krankes Mütterchen, eine Bauernfrau, die 14 Jahre vollständig gelähmt im Bett liegen musste. Mit viel Mühe gelang es mir, dieser Frau so weit zu helfen, dass sie wenigstens ihre Arme noch bewegen konnte. Immer, wenn ich sie besuchte, und ich besuchte sie dann und wann, wenn ich sonst schon keine Besuche vornehme, hat sie mich mit einem freundlichen Lächeln begrüsst, war mir dankbar für den Fortschritt und war zufrieden mit dem, was erreicht werden konnte. 14 lange Jahre hat sie ihr Leiden geduldig ertragen, um dann davon erlöst zu werden. Ohne ihr Wissen hat sie mich des öftern zu trösten vermocht, wenn ich vom Kampfe innerlich müde war. Das freundliche Lächeln, die hervorragende geistige Einstellung, das innere Abgeklärtsein haben mich als gesunden, kräftigen Menschen aufgerichtet und gestärkt. Wenn ich schon als Arzt zu ihr gekommen bin, hat sie mir gleichwohl mehr zu helfen vermocht, als ich ihr habe helfen können. Viele Jahre sind verstrichen seit meinem letzten Besuch, aber noch immer bin ich dem Mütterchen, wenn schon es nicht mehr ist, dankbar für die Erkenntnis, die ich an seinem Krankenbett gewonnen habe, wohl so dankbar, wie es die beiden erwähnten Patientinnen aus dem Zürcher Oberland mir gegenüber sind.

Krampfaderleiden und chronischer Darmkatarrh

Herr M. aus B. schreibt wie folgt:

r M. aus B. schreibt wie folgt:

Vor geraumer Zeit schickten Sie mir für mein Krampfaderleiden verschiedene Komplexe, wie Hypericum-Komplex,
Arteriokomplex und Viscatropfen. Ich durfte sehr gute Erfolge verzeichnen. Nicht, dass die Krampfadern schon verschwunden wären, das habe ich so rasch gar nicht erwartet.
Aber ich fühle grosse Erleichterung im ganzen Kreislauf.
Sogar die damals beschriebene Ermüdung ist gänzlich weg.
Einen besonderen Dank darf ich noch aussprechen für die
«Tormentilla», litt ich doch vorher jahrelang an chronischem
Darmkatarrh und liess mich ärztlich behandeln ohne Befriedigung. Von Ihrem Tormentilla habe ich nur fünf Tage lang
nach Vorschrift genommen und bin wirklich seither von dieser Krankheit befreit. Mit grosser Freude und Verfrauen zu
Ihnen mache ich andere mit meinem Erfolg bekannt...

Wichtige Mitteilungen

Neujahrswünsche

Die vielen guten Wünsche fürs neue Jahr möchten wir unsern Lesern auf diesem Wege verdanken.

Die «Gesundheits-Nachrichten» werden gewiss auch im 1948 vielerorts dazu beitragen, dass das Jahr in gesunden und kranken Tagen einen bessern Verlauf zu nehmen vermag. Wir wünschen einander viel Gutes, ohne oft zu bedenken, dass auch wir selbst an dem Guten beitragen können und müssen. Ein bei uns eingegangener Neujahrs-wunsch bestätigt dies aufs schönste:

«Glück im Neujahr, das si so Sache, 's Glück lit ellai am Glücklichmache!

Auch der Dichter hat den Gedanken richtig erfasst, wenn er feststellt:

Wisset, ein erhabner Sinn Legt das Schöne in das Leben, und er sucht es nicht darin!»

Wenn wir so dem neuen Jahr selbst etwas zu geben haben, wird es uns weniger Enttäuschungen bereiten können.

Abonnementsbeträge

Ein neuer, ziemlich hoher Papier- und Materialaufschlag veranlasst uns, den Abonnementsbetrag von Fr. 3.80 auf Fr. 4.50 zu erhöhen. Leider wussten wir im Dezember noch nichts von diesen erneuten Erhöhungen, weshalb wir keine diesbezügliche Mitteilung erscheinen lassen konnten. Die Nachnahme, der noch nicht einbezahlten Abonnementsbeträge wird im Laufe des Monats Februar per Post erhoben.

Vorträge

WINTERTHUR: Donnerstag, den 29. Januar im Blaukreuzhaus. Thema: Heilkräuter und ihre Verwendung.

SPIEZ: Sonntag, den 15. Februar, nachmittags 2.30 Uhr im Saale der Gemeindestube.

INTERLAKEN: Montag, 16. Februar, im Hotel Gotthard.

 $BERN\colon \mbox{Dienstag, den 17. Februar, abends 8 Uhr im Palmsaal. Thema: Liebe und Leidenschaft.}$

Verantwortlicher Redaktor: A. Vogel, Teufen

Nahrungsmittel sollen Heilmittel und Heilmittel sollen Nahrungsmittel sein

Dieser Satz eines Weisen des Altertums trifft besonders auf folgende drei Naturprodukte zu:

Rohes Hagenbuttenmark

mit den vollen Heilwerten der Hagenbutte, zum essen wie eine Confiture oder ein Brotaufstrich per Pfunddose Fr. 3.70

Biocarottin

roher, im Vakuum eingedickter Carottensaft, natürliche Kalknahrung für Blutarme und Bleichsüchtige, hervorragend auch gegen die Wurmplage per Dose Fr. 7 .-

Roher Tannenknospensirup

gegen Husten, Katarrh und Verschleimung der Atmungsorgane

per Flasche Fr. 3.80

Erhältlich in

Basel: Reformhaus Fleischmann, Feldbergstrasse 89 Reformhaus von Tobel, Neugasse 30 Reformhaus Ruprecht, Christoffelgasse 7 Rheineck: Reformhaus Labhardt, Bahnhofstrasse Thalwil: Reformhaus Brülisauer, Ludretikonerstrasse

Thun: Reformhaus Hager, Bälliz Wädenswil: Reformhaus Epprecht, Zugerstrasse 13

